

# Fast ein Fest in drei Akten

**Gross aufgespielt hat der Diegter Theaterverein «Bergflue». Das Stück «D'Perlehochzyt» war ein toller Erfolg und begeisterte das zahlreiche Publikum restlos. Die Laiendarstellerinnen und -darsteller liefen zu Hochform auf und gestalteten das knapp jugendfreie Stück hinreissend.**

Eva und Heini Sandmann kommen einen Flug früher als geplant aus den Ferien zurück, schliesslich ist es auch ihr Hochzeitstag. Der Dreissigste, Perlehochzeit also. Niemand der Familie sollte aber wissen, dass sie bereits daheim angekommen sind. Also verstecken sich die beiden samt Gepäck hinter dem Sofa im Wohnzimmer. Die beiden Söhne und die bei Evi nicht beliebte Schwieger-tochter Edeltraud sind mit Vorbereitungen für das grosse Fest beschäftigt, Heini's bester Freund Erich Frosch stösst ebenfalls dazu. Dieser erzählt ungefragt aus dem ausschweifenden Sinnenleben von Heini. Von Besuchen in halbseidenen Etablissements ist die Rede. Sohne-mann Hans habe ein Verhältnis mit seiner Vorgesetzten und sein Bruder sei ein notorischer Schürzenjäger. Evi Sandmann muss in ihrem Versteck entsetzt anhören, wie ihr Mann und ihre Söhne demontiert werden. Dieweil Heini in seinem Versteck erstens hungrig und zweitens verzweifelt ist. Seine Frau wird all das nicht so einfach tolerieren.

Als dann auch noch kolportiert wird, dass Heini nach einer feuchtfröhlichen Feier seine Sekretärin geschwängert habe, ist das Mass voll. Evi stellt ihren Mann zur Rede. Der wird kleiner und kleiner, hat aber eine Idee, wie er aus der Sache unbeschadet heraus kommen kann. In einem unbeobachteten Moment weicht er seinen guten Freund Frosch ein und schmiedet mit ihm ein Komplott. Frosch habe Heini's Sohn ei-



Evi Sandmann (Erika Oberli) und Maja Grell (Susi Ott) duellieren sich mit Kaktussen.

FOTOS: E. GYSIN

gentlich bloss testen wollen, schauen wie der Schürzenjäger auf die Geschichten um seinen Vater reagieren würde. Die Ablenkung gelingt, Evi ist für erste besänftigt. Dann ist da aber noch eine Schwangerschaft, die eine Tatsache ist und nicht mit fadenscheinigen Erklärungen erledigt werden kann. Schliesslich kommt es zum Happy-End, Heini's Freund Frosch, ein eingefleischter Junggeselle, übernimmt auch die Schwangerschaft und hilft seinem Freund damit aus der Patsche. Evi ist so besänftigt, dass sie mit der ungeliebten Schwieger-tochter auch noch Frieden schliessen kann. Vorher vertreibt sie aber noch die Chefin ihres Sohnes, die ihr aus der geliebten Sammlung Glaskugeln geklaut hat. Die beiden Frauen gehen mit Kaktussen aus Heinis Sammlung aufeinander los. Schliesslich steht einem gepflegten Familienfest nichts mehr im Weg. Es war die achte Produktion des Diegter Theatervereins, der sich einen

soliden Namen gemacht hat und bereits das Datum der Aufführung des nächsten Jahres kennt. Allerdings ist der Titel noch nicht öffentlich.

EDUARD GYSIN



Die Eltern Heini und Evi.



Ein Hühnchen rupfen mit den Nachbarinnen, (von li.) Frau Schnebeli (Käthi Rothenbühler) und Vreni (Rebekka Salathe) im Disput mit Freddy und Evi Sandmann.



Heini Sandmann (Werner Schäublin) und Erch Frosch (Christoph Salzmann) suchen einen Weg aus der Krise.